

im Geiste in die Eisregionen gefolgt ist, dem wird es erwünscht sein, falls er sich nicht dauernd mit der Nordpolarfrage beschäftigt hat, zu vernehmen, wie jene Expeditionen mit der des Mac Clintock 1859 durchaus nicht ihren Abschluß gefunden haben, wie sie vielmehr späterhin mit erneutem Eifer wieder aufgenommen worden sind, und wie sogar in unseren Tagen die entgültige Lösung der Frage nach dem Schicksal Franklin's und seiner Gefährten nochmals versucht wird.

Endlich möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß gerade die Nordpolarfrage für uns heutzutage noch von höherem Interesse ist. Wenn wir lesen, mit welchen Entbehrungen und körperlichen Anstrengungen Forschungsreisen im hohen Norden verbunden sind, so wird uns das Beispiel der letzten Expeditionen der klarste Beweis sein, daß die heutige Generation durchaus keine verweichlichte zu nennen ist, und wenn wir ferner bedenken, daß alle diese Reisen nur aus Liebe zur Wissenschaft unternommen worden sind, so werden wir keinen Augenblick zweifeln, daß auch unser Zeitalter noch ein gutes Stück idealen Strebens sich bewahrt hat.

So möge denn auch dieses Buch in seiner bescheidenen Weise ideales Streben erhalten und fördern, und sollten besonders meine jungen Leser sich durch dasselbe angeregt fühlen, sich näher mit der Polarfrage und besonders mit den Quellen, aus denen die nachfolgenden Mittheilungen geschöpft sind, bekannt zu machen, so wäre ein weiterer Wunsch erfüllt.

**Der Verfasser.**